

Nr. 378 | Grabinschrift (gelblicher Muschelkalk)

Datenbank ID: 309

Inv.-Nr.: 152

Galsterer 1975 Nr. 263

AO: Köln RGM

FO: Köln; „unbekannt, doch sicher in Köln“
(Klinkenberg 1902, 162).

Maße: 18 cm x 22,5 cm x 8 cm

Platte. Allseitig abgebrochen oder abgearbeitet. Rechts eventuell Originalrand.

- - - / [mil(es) coh]ortis / [pri]m(ae) • class / [ic(ae)] p(iae)
ffidelis) • f(ecit ?)- - - Soldat der „cohors I classica pia fidelis“, setzte
(den Grabstein).

Die „cohors I classica“ wurde mit dem Bataveraufstand an den Niederrhein verlegt (Alföldy, Hilfstruppen, 56). Vermutlich lag die Einheit vorübergehend in Köln-Alteburg (vgl. Nr. 377; Stein – Ritterling 183 f.). Dies war aber wohl nicht ihr dauerhafter bzw. einziger Stationierungsort, denn Ziegelstempel beweisen, daß sie sich zudem (oder anschließend?) im holländischen De Meern aufhielt. Alföldy datiert die Inschrift in die Zeit nach 89 n. Chr.

Dat.: 2. Jh.

Literatur: CIL XIII 8325; Alföldy, Hilfstruppen, 200 Nr. 114; Spaul, Cohors², 477.**Nr. 379 | Grabinschrift (Kalkstein)**

Datenbank ID: 310

Inv.-Nr.: 74,416

Galsterer 1975 Nr. 264

AO: Köln RGM

FO: Köln; unbekannt.

Maße: 82 cm x 53 cm x 10 cm

Stark beschädigte Stele. Aus drei Bruchstücken geklebt. Rand links und unten erhalten. Rechter Rand nur in Höhe von Z. 5 und 6 erhalten. Obere rechte Ecke schräg abgebrochen. Quer über die Inschrift tiefer, abgesplitteter Bruch; dort zahlreiche Buchstaben beschädigt. Über der Inschrift Rest eines Porträtmedaillons, unter der Inschrift Ascia.

D(is) [M(anibus)] / et memor[iae] / Secundini Ama[bi] /
lis mil(itis) coh(ortis) I Fl(aviae)] /³ qu[i] v]ixit annis XVIII /
mensib(us) X dieb(us) XXV / Patres ei f(aciendum)
c(uraverunt)

Den Manen und der Erinnerung an Secundinius Amabilis, Soldat der 1. „cohors Flavia“, der 19 Jahre, 10 Monate und 25 Tage lebte. Seine Eltern haben die Errichtung (des Grabmals) besorgt.